

Jahresbericht des Museums Appenzell für 2011

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **53 (2012)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Museums Appenzell für 2011

Roland Inauen

Im Berichtsjahr wurden drei Sonderausstellungen zu den Themen «naive Bauernmalerei», «Abschied der Kapuziner von Appenzell» und «Krakauer Krippen» realisiert. Zahlreiche öffentliche Führungen und Sonderveranstaltungen («Kunsthandwerker an der Arbeit», Stickstobede, Vernissagen, Vorträge, Begleitveranstaltungen zu den Sonderausstellungen) sorgten für einen lebendigen und öffentlichkeitswirksamen Museumsbetrieb.

Mit dem umfassenden Umbau der Tourist Info erhielten im Museum auch der Eingangsbereich und das Foyer ein neues Gesicht. Mit der Eliminierung des ungünstig gelegenen Museumseingangs und der Schaffung eines (einzigen) neuen Haupteingangs konnten klare und besucherfreundliche Verhältnisse geschaffen werden. Das Museumsfoyer hat als Ausstellungsraum mit dem Einzug von zwei neuen Wänden massiv gewonnen. Im Zuge der Umbauarbeiten mussten auch die Beschriftungen erneuert werden. Auf der neuen grossen Glastüre zwischen Tourist Info und Museumsfoyer konnten Höhlmuster von einem Mustertuch aus der Museumssammlung angebracht werden. Mit denselben Motiven wurden auch neue Kunstkarten für den Verkauf gestaltet. Wegen des Umbaus konnte das Museum bis Ende Februar nur über den Rathauseingang erreicht werden. Mit der Vernissage zur Ausstellung «Albert Enzler (1882–1974), Johann Baptist Inauen (1909–1985). Zwei Aussenseiter der Appenzeller Bauernmalerei» vom 4. März konnten der Umbau abgeschlossen und die renovierten Räume ihrer Bestimmung übergeben werden.

Sonderausstellungen

4. März – 6. November 2011

Albert Enzler (1882–1974), Johann Baptist Inauen (1909–1985). Zwei Aussenseiter der Appenzeller Bauernmalerei

1. Juli 2011 – 29. Februar 2012

Kostbarkeiten aus dem Kapuzinerkloster Appenzell

18. November 2011 – 22. Januar 2012

Krakauer Krippen. Weihnachtsglanz aus Polen

24. Dezember 2011 – 22. Januar 2012

«Es hat geklappt». Kleine Ausstellung zum Adventskalendertürchen vom 24. Dezember mit der Künstlerin Katalin Deér, die den Adventskalender 2011 der «Mineralquelle Gontenbad AG» gestaltet hat.

Vermittlung

Als Höhepunkt im Berichtsjahr darf die Ausstellung «Krakauer Krippen. Weihnachtsglanz aus Polen» bezeichnet werden. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Krakau und der Polnischen Botschaft in Bern konnten zwanzig hochkarätige Krippen und eine grosse Anzahl von historischen und aktuellen Fotos der Krakauer Krippentradition beziehungsweise des alljährlich stattfindenden Krippenwettbewerbs gezeigt werden. Die grösste Krippe mit einer Höhe von über zwei Metern war gleichzeitig das Aushängeschild der Ausstellung. Bereits die Vernissage war sehr gut besucht und hatte sich mit der Folkloregruppe «Piast» zu einem kleinen polnischen Volksfest entwickelt. Die insgesamt sechs öffentlichen Führungen waren allesamt mit zum Teil über 80 Besucherinnen und Besuchern pro Führung sehr gut besucht. Mitverantwortlich für den grossen Besucheraufmarsch war sicher auch die Berichterstattung der Tagesschau des Schweizer Fernsehens in der Hauptausgabe vom 24. Dezember. Auch zahlreiche Schulklassen aus Appenzell Innerrhoden haben die Ausstellung (in der Regel ausserhalb der Öffnungszeiten) besucht. In die Krippenausstellung integriert werden konnte die dreiteilige Videoarbeit «Nicht nur zur Weihnachtszeit» der aus Zakopane (Polen) stammenden Künstlerin Aleksandra Signer, die in St. Gallen wohnt. Leider wurden beim Rücktransport der Krippen nach Polen einige Exemplare aus unerklärlichen Gründen stark beschädigt.



Blick in die Ausstellung Krakauer Krippen.

Auch die Ausstellung «Kostbarkeiten aus dem Kapuzinerkloster Appenzell», die aus Anlass der Schliessung des Klosters am 31. August 2011 realisiert worden war, fand viel Beachtung. Gezeigt wurde eine Reihe von kulturhistorisch bedeutenden Kunstwerken (Messgewänder, Goldschmiedearbeiten, Reliquien, Bilder, Skulpturen u.a). «Kostbar» ist nicht zwingend gleichbedeutend mit «materiell wertvoll», denn ein Kapuzinerkloster, das dem franziskanischen Armutsideal verpflichtet ist, darf kein Ort der Kirchenpracht sein. Ein Kulturgüterinventar des Klosters,



Reliquienkapsel aus Metall.

das um 1700 erstellt wurde, hebt denn auch lobend hervor, dass die Ausstattung der Sakristei von Appenzell hinsichtlich der Armut jeder anderen Kapuzinerniederlassung den Rang ablaufe. Trotzdem sind dem Kloster im Laufe der Jahrhunderte immer wieder wertvolle Kelche oder Messgewänder geschenkt worden. Die besten Maler und Bildhauer der Gegend haben Bilder und Skulpturen für die Kapuziner geschaffen. Weitere Kunstgegenstände fanden als Geschenke von befreundeten Klöstern den Weg nach Appenzell. Eine besondere Wertschätzung genossen im Kapuzinerkloster Appenzell die Reliquien von Heiligen.

Gleich mehrere kostbare Reliquiare und eine grosse Anzahl von liebevoll geschaffenen Kleinreliquien sind im Kloster erhalten geblieben. Hier und in den kunstvoll bestickten Messgewändern begegnen uns die geistigen Schwestern der Kapuziner. Die Innerrhoder Kapuzinerinnenklöster «Maria der Engel» in Appenzell und «Mariä Rosengarten» in Wonnenstein waren bekannte Zentren des klösterlichen Kunsthandwerks. Es ist anzunehmen, dass der Fleiss und die Sorgfalt der Schwestern besonders gross waren, wenn ein Werk für die Kapuzinerbrüder in Angriff genommen werden durfte. Die vier öffentlichen Führungen, die zu dieser Ausstellung angeboten wurden, waren zweigeteilt. Nach der Besichtigung der Ausstellung konnten die Besucherinnen und Besucher einen geführten Rundgang durch das leerstehende Kapuzinerkloster absolvieren, was grossen Anklang fand.

Die eigentliche Hauptausstellung des Jahres war den beiden Aussenseitern der Appenzeller Bauernmalerei, AlbertENZler (1882–1974), «Schuehmacheli», und Johann Baptist Inauen (1909–1985), «Böhler», gewidmet. WährendENZler zu



Albert Enzler (1882–1974), Seealpsee, o.J., Gouache auf Karton.

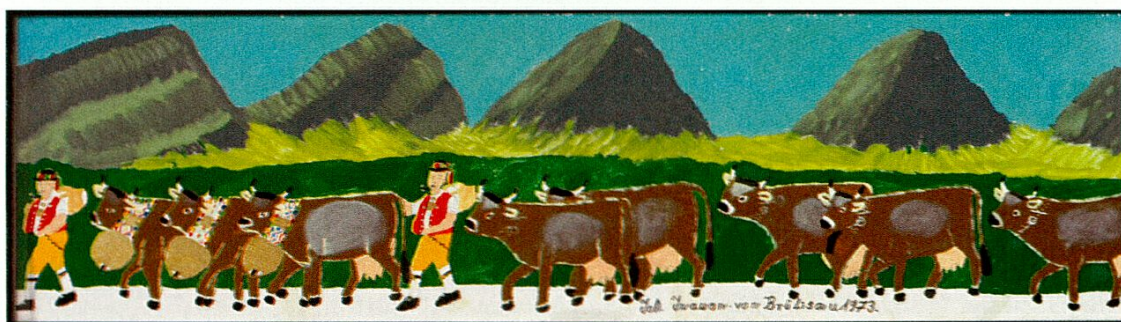
den Klassikern der «Bäuerlichen Naiven» gezählt werden kann, konnte mit dem Werk des aus Brülisau stammenden Knechts Johann Baptist Inauen eine Neuentdeckung gemacht werden.

Enzler wurde in Gams geboren. Später zog die Familie nach Hundwil und weiter nach Oberbüren. Bis 1940 lebte Enzler in Zürchersmühle bei Urnäsch, wo er von einem Vetter ins Schuhmacherhandwerk eingeführt worden war. Danach betrieb er an der Wührestrasse in Appenzell eine kaum drei auf vier Meter grosse Schuhmacherwerkstatt, die ihm gleichzeitig als Wohnstube, Schlafzimmer und Küche diente. Ab und zu malte er neben seiner Arbeit Bilder, die er in seinem Rucksack mit sich trug – in der Hoffnung, in einem Gasthaus das eine oder andere verkaufen zu können. Legendär sind seine Schnitzarbeiten, mit denen er den einen oder anderen Bilderrahmen oder gar sein Grammophon verzierte. Im Alter von 77 Jahren siedelte er ins Armenhaus Appenzell über, wo er intensiv zu malen begann. 92-jährig starb er im Krankenhaus von Appenzell.

Enzler fand im Jahre 1969 durch Vermittlung von Josef John Aufnahme in die grosse, jurierte Ausstellung «I naïfs» in Lugano. Das machte ihn auf einen Schlag bekannt und bescherte ihm einen lebhaften Zulauf von Liebhabern seiner naiven Kunst. Trotz dieses Erfolgs blieben die Preise seiner Werke bescheiden. Simone Schaufelberger-Breguet hat Enzler einmal als den «Landschafter und Valeuristen der Bauernmalerei» bezeichnet. Von «valeurs» spricht man in der französischen Malerei, wenn die Farbwerte besonders differenziert abgestimmt

sind.ENZLERS Bilder leben in der Tat von den sensibel – von zart bis rau – abgestuften Farbwerten.ENZLER hat auch immer wieder reine Landschaften ohne sennische Motive gemalt. Die Alpfahrten finden eher zufällig Aufnahme in seine Bilder, und die «sennische Ordnung» gehört nicht zu seinen Hauptanliegen. Da kann auch einmal ein «Senntum» unterwegs sein, das nur aus Ziegen und Mädchen besteht.

Johann Baptist Inauen wuchs auf der Liegenschaft «Strubenböhl» in Brülisau auf. Er verlor früh seine Mutter und durchlebte eine harte Jugendzeit. Schon als Bub zeichnete er gerne. Später arbeitete er als Bauernknecht in Mosnang und kaufte sich von seinem kargen Lohn Malutensilien. Mit Lacken und Farben aller Art malte er urchige bäuerliche Szenen auf Hartplatte. Inauen, der körperlich behindert war, starb 76-jährig in Wil.



Johann Baptist Inauen (1909–1985), Sennensteifen, 1973, Öl auf Holz.

Inauens Hauptthema ist die Alpfahrt: Kuh an Kuh ist mehr oder weniger stereotyp aneinandergereiht, und hinter den Kühen reihen sich in ähnlicher Weise die Churfürsten, die Berge seiner zweiten Heimat. Für seine Aneinanderreihungen hat er im langen, schmalen (Sennen-)Streifen ein logisches Format gefunden. Mit ihren glänzenden Lackfarben wirken die Streifen von Inauen auf den ersten Blick irritierend; sie öffnen eine Welt des Fantastischen, die gleichzeitig vertraut und fremd ist.

Die Ausstellung fand bei Fachleuten grosse Beachtung, wurde jedoch vom breiten Publikum regelrecht ignoriert. Die erstmals angebotenen «Gastführungen» mit namhaften Kunstexpertinnen und -experten (Monika Jagfeld, Direktorin des Museums im Lagerhaus, St.Gallen; Dr. phil. Roland Scotti, Direktor des Museums Liner, Appenzell; Ursula Badrutt Schoch, Kunstkritikerin, Herisau) waren allesamt von hoher Qualität, aber sehr schlecht besucht.

Neuland betrat das Museum mit der künstlerischen Intervention der bekannten St.Galler Künstlerin Katalin Deér. Deér hatte im Auftrag der «Mineralquelle Gontenbad AG» den Künstler-Adventskalender 2011 realisiert. Die Karton-Klappkrippe hinter dem Türchen zum 24. Dezember fand die Künstlerin im Fundus des Museums Appenzell. Diese Klappkrippe stand denn auch im Mittelpunkt der Ausstellung «Es hat geklappt», die mit lauter Klappgegenständen

aus dem Museum und dem Privatbesitz der Künstlerin bestückt war, die zum Teil auch im Adventskalender in Erscheinung traten. Die Vernissage zur kleinen, aber feinen Ausstellung im zweiten Obergeschoss des Rathauses fand am Nachmittag des 24. Dezember statt und war vor allem von Kunstinteressierten sehr gut besucht.

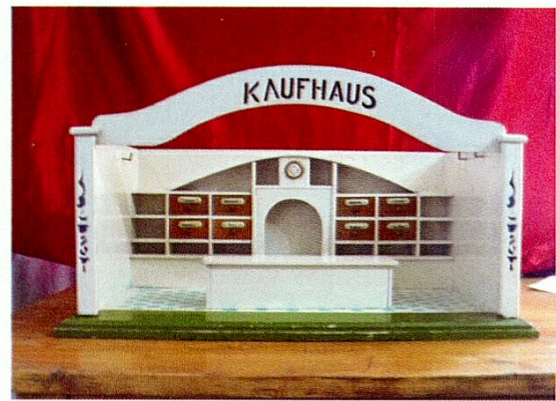
Nachzutragen ist die erfolgreiche Durchführung der Begleitveranstaltung «Gestrickte Lieblingsstücke» zur Ausstellung «Lismede» am 22. Januar. Rund 20 Strickerinnen verwandelten den Stickereisaal in einen Stricksaal. Die Frauen zeigten Appenzeller Zipfelmützen und Trachtensocken, diverse Accessoires, Pullis und Babysachen sowie Kunststrickereien. Eine Gruppe von Schülerinnen bot zusammen mit ihrer Handarbeitslehrerin Einblick in eine Handarbeitsstunde. Musikalisch begleitet wurde der Anlass vom Zithertrio «Appenzell». Im «Sonnengarten» waren Baumstämme zu bewundern, welche Handarbeitslehrerinnen zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern «umstrickt» hatten. Rund 140 Besucherinnen und Besucher nahmen am Anlass teil.



Blick in die Begleitveranstaltung «Gestrickte Lieblingsstücke» zur Sonderausstellung «Lismede».

Inventarisierung/Sammlung

Für die umfangreichen Inventarisationsarbeiten – das Berichtsjahr verzeichnete wiederum einen überdurchschnittlichen Zugang von Geschenken, Dauerleihgaben und Ankäufen – konnten mit Rebekka Dörig, Steinegg, eine engagierte und tatkräftige Praktikantin gewonnen werden. Im Berichtsjahr wurde die magische Grenze von 20'000 Objekten überschritten.



Zwei Beispiele aus der grossen Spielzeugsammlung von Sibylle Neff (1929–2010).

Monika Brülisauer, Studentin FH für Restaurierung und Konservierung, hat im Berichtsjahr mit den umfangreichen Konservierungsarbeiten der Spielzeugsammlung von Sibylle Neff (1929–2010) begonnen. Die Feuerschaugemeinde Appenzell stellte dafür dem Museum Appenzell unentgeltlich einen geeigneten Raum zur Verfügung.

Ausleihen

Insgesamt 8 (15) Objekte aus der Museumssammlung wurden dem Museum Liner beziehungsweise dem Haus Appenzell an der Bahnhofstrasse 43 in Zürich für Sonderausstellungen ausgeliehen.

Beratungen, Kontakte, Kommunikation

Beratungen und Recherchierarbeiten für Dritte sind tendenziell stark zunehmend. Folgende Projekte (Auswahl) wurden vom Museum Appenzell beratend mitbetreut:

- Stickerei-Ausstellung im Hotel «Hof Weissbad». Bereitstellung von Text und Fotos für eine Broschüre zur Geschichte der Appenzeller Handstickerei.
- Sonderausstellung «st. gall» im Textilmuseum St. Gallen: Bereitstellung von Fotomaterial, Beratung.
- Bereitstellung von Anschauungsobjekten für die Textildesignerinnen Ida Gut und Laura Locher und die Firma En Soie, Zürich.
- Erzählcafé der Stiftung «Pro Senectute» (Franziska Raschle): Bereitstellung von Bildmaterial und Objekten zu den Themen: Auto, Ziegelhütte, Landsgemeinde, Wandern, Kapuzinerkloster, Sparen, Wiegenlieder, Realschule.

- Neue Module zum Handarbeitslehrmittel zu den Themen «Sticken» und «Stricken»: Bereitstellung von Bildmaterial und Texten; allgemeine Beratung.
- Begleitung eines Projektes zum Thema «(leerstehende) Appenzeller Bauernhäuser».

Geschenke (nach Donatorinnen und Donatoren)

Anonym

Citro-Flasche der «Mineralquelle Gontenbad AG»; diverse Ansichtskarten; Kerzenlaterne; Kruzifix; 2 Corpora (Jesus am Kreuz), Gusseisen

Appenzeller Käse GmbH, Geschäftsstelle, Appenzell
Appenzeller Käse, Jahresbericht 2010

Arsuffi Vera, Basel

Marcus Dinkel: Josepha Huber, o.J., Konturenradierung mit Aquatinta;

Anonym: Porträt einer Frau in der Freiburger Tracht (Rosalie Vérulla, boulangère à Fribourg), o.J., Aquatinta

Baumann Susanne, Appenzell

Fotoalbum mit Fotos im Visit- und Kabinett-Format

Baumann-Menet Alice, Appenzell

Diverse Kinderkleider; Stricksachen: Lätzli, Strümpfe, Pullover, Kinderpelerrine, Kappe; Handarbeitssachen: Strickübungen, Stickarbeiten, Flicksocken; diverse kleine Hefte: Stricken, Häkeln, Stricken; Hüte; Kissenbezug; Fotoalbum; Fotos

Berlinger Pia, Speicher

Ofenkachel mit Kreuzigungsszene

Bösiger Sven, Gais

Peter Weber, Norbert Möslang et al.: Meteotrop, 2011 (DVD)

Doris Bohn, Brülisau/Zürich

Portemonnaie für Lebensmittelmarken; Fusswärmer; Butterfass

Brander Paul und Fina sel., Appenzell

Schlittschuhkufen; Fleischwolf

Breitenmoser-Fuchs Margrit, Appenzell

Damen-Nachthemd

Broger Helene, Appenzell

2 kleine Haushaltsbüchlein: Hundert Küchenspezialitäten und Häusliche Arbei-

ten; Frauenschirm; 23 Musterbücher Ebnetter und Biel; Goblin-Bild: Segantini
«Die Überfahrt»

Broger Paul, Appenzell

Bergkleidung von August Dörig, Bergretter: gestrickte Pullover, Wanderhose, Jacke, Skischuhe; Sanitätsmaterial

Broger Philipp, Appenzell

Sammlung von Stickereizeichnungen und Stüpfel von Maria Theresia Broger, Ferggerin

Brülisauer Rita, Appenzell

Hochzeitstafel: Ernst Signer, Franziska Josefa Signer, 14. August 1911

Brülisauer-Neff Berta, Flawil

Handarbeitsordner

Büchler Alois, St. Gallen

Zither von Albert Enzler mit bemaltem Zitherkasten; Wanduhr, Zifferblatt (evtl. bemalt von Albert Enzler)

Buser Ruth, Nussbaumen

Wandkreuz; Sterbekreuz

D'Intino Reto, Wattwil

6 Holzmodel

Dörig Hans, Weissbad

Stationentafel von Carl Anton Eugster (Künstler) aus der ehemaligen Kirche Schwende; Hobelbankknecht

Ebnetter Ursula, Appenzell

Versehzeug

Elser Andrea, Appenzell

2 Rechnungs- und Protokollbücher des Vinzentiusvereins, Appenzell; Taufandenken; Kinderunterröckchen; 2 Appenzeller Handstickereien

Fässler Alois und Nelly, Appenzell

Feuerlöscher; Milchkrug; Spiel: Spielgarten; Rückenspritzgerät; Essensbox; Bocciaspiel; Mappe mit Archivalien und Fotos zum Sollegg-Skilift

Fässler Hans, Appenzell

Bestuhlungsplan des Trachtenfestes 1924 in Appenzell; Grenzbeschrieb der Nanisau; handgeschriebenes Verzeichnis für die Schul- und Kirchensteuer in Schwarzenegg; Verordnung zum Wegrecht etc.

Fässler Mario, Genf/Versoix

Stickereizeichnungen von Heinrich Fässler (1897-1964), Stickereizeichner;
Sammlung von Stüpfelzeichnungen

Feuerschaugemeinde, Appenzell

Andreas Baumberger: «klar und frisch». Die Wasserversorgungen von Appenzell
Innerrhoden, 2003 (DVD); Archäologischer Holzfund, um 500 (Herkunft Ried)

Fuster Sepp, Eggerstanden

Schlagstock



Haarschneidemaschine «Norma».

Geschwister Koller, Appenzell

2 Heiligenbilder; Gedenktafel zu einem Klassentreffen; 2 Hosenspanner; Rucksack; Wäscheseil; Steigeisen; 2 Paar Schlittschuhkufen; Wadenbinden; Büromaterial (Lineal, Caran d'Ache-Schachtel, Füller, Zündhölzer, Füllfedertinte, Tintenfassli, Tintentrockner, Brillen, Vergoldungsset); 2 Dienstbüchlein; diverse Fotos; Kufen für Kinderwagen; 2 Haarschneidemaschinen, Rasierklingschärfer; Büchse mit Räuchlizeug; Schulthek; Spielzeugkochherd; Stuhl, Hocker; Appenzeller Münzsiegel; Fotoalbum; Wappenbuch; diverse Pins und Abzeichen zur Projektion «Lankersee»; Mappe «Landammann-Amt»; Stereoglasplatten (positiv) mit Sichtgerät; diverse Fotos gerahmt und ungerahmt; Kommunionandenken; Entlassungsurkunden (Zweiter Weltkrieg); Stangenwaage

Giger-Breu Rosmarie, St. Gallen

Kruzifix; diverse Andachtsbilder; Wachsarbeit Maria/Jesus; Weihwassergeschirr; Kruzifix im Glas; Heiliger im Glas; Jesus-Figur; Maria-Figur; 4 Heiligenbilder

Gschwend Ruth, St.Gallen

Gestrickter Kurzarmpullover; gestricktes Mieder; gehäkelte Zierdecken, gestrickte Handtücher

Hasler Annemarie, Mörschwil

2 Stickereien

Häusler Georges und Betty, Appenzell

Kühlschrank SIBIR; Sofa mit zwei Polsterstühlen; Wanduhr (Regulateur); Kruzifix; Spielzeug (Stuhl und Bettchen); Regenschirm «Jos. Knechtle Gemsli Weissbad App.»; diverse Haushaltsgeräte; 2 Schulhefte von Amalie Inauen, Mühleggli, Gonten; Schützenabzeichen «Schloss zu Appenzell, 1997»

Heim Josef sel., Enggenhütten

künstliches Christbäumchen für Chlausezüüg

Hersche Otmar, Bern

Appenzeller Stube mit Schiefertisch, Stabellen, Stühle, Buffet, Uhrengehäuse, Schreibpult, Kalenderfutter

Hersche Peter, Konolfingen

Strickmaschine

Hirn Marianne, Appenzell

Topographische Karte des Kantons St. Gallen, Blatt «Altstätten-Appenzell» (so genannte «Mertz-Karte»)

Holderegger Bruno, Appenzell/Zürich

Palla und Corporale; Blechbüchse mit Weihrauch, Harzbollen und Weihrauchguggerli

Hutter Marc, Appenzell

4 Lesebücher für die Primarschulen des Kantons Appenzell I.Rh.

Inauen Josef, Appenzell

Foto: Totenbergung im Alpstein durch die Rettungskolonnen Appenzell

Inauen Toni und Cäcilia, Brülisau

2 Fotoalben; Fotos

Koch-Brunner Monika, Romanshorn

2 Serviceschürzen aus St. Galler Spitze; Foto: Konfirmandinnen

Kölbener Franz Josef, Appenzell
Schlottechrage, gerahmt; Lavabo (Waschgarnitur)

Koller Josef, Appenzell
Dokumente, Briefe, Artikel und Fotos aus dem Nachlass von Emil Grubemann (1906–1979); Ansichtskarte: Säntisflug August 1927; diverse Zettel / Schuldbriefe; Ansichtskarte: Frühstück auf der Alp

Kuster Helena, Speicher
Strumpfhose; Strumpfhosenfragment; Socken

Landesarchiv Appenzell I.Rh.
Rosenkranz von Andreas Anton Breitenmoser (1861–1940), Pfarrer in Appenzell von 1908-1933; 3 Banknoten

Lussi Norbert, Sarnen
Totengedenktafel (Haararbeit) für Franz Anton und Anna Maria Gmünder-Neff, 1893

Mazenauer Armin, Allenwinden
Sennentracht von Johann Anton Inauen (1866-1951): Liibli, Sennenfetzen, Pfaffenchäppli, Hutbrosche, Knieriemchen, Halsbrosche, Fingerring, Ohrenschaufel, Backseckelboden; Fragmente von Messingbeschlägen; Knöpfe aus Silber und Blei für rote und braune Liibli; gedruckter Sennestreifen; «Anerkennung für gute Leistung im Schiessen» für Füsilier Johann Anton Inauen, 1887; Foto: Stickerinnen in Luzern, 1936



Stabelle, Teil der Appenzeller Stube der Familie Hersche, Bern

Müller-Schuler Maria, St. Gallen
Stele (rundes Holzpodest für Zimmerpflanze o.ä.)

Rotacher, Appenzell
2 Fahnen

Rüeger-Rohrer Margrit, Dachsen
2 Druckgraphiken «Wildkirchli»

Rusch Josy, Weissbad
Diverse Trachtenteile (2 Brüechli, Seidenschürze, 3 Trachtenkäppli schwarz, 2 Brustblätz); 2 Seidentücher, Dreiecktuch schwarz goldbestickt, schwarzes Seidentuch, Manschetten, Bordüren, 3 Vorstecker

Scartazzini Martin und Gabriela, Worblaufen/Ittigen
3 Bilder von Hermann Knechtle

Schlatter Annemarie, Appenzell
Sammlung von Schuhleisten und Schuhspannern

Schmid-Wiggenhauser Heidi, Berneck
3 Fotos (Reproduktion)

Schön Hermann, Embrach
2 Bergsteigerpickel; 30 m-Hanfseil; Reepschnur; Lawinenschnur; 2 Karabiner

Sonderegger Silvia, Oberegg
Bildkalender für das Jahr 2011

Stark Peter, Appenzell
«Proklamation des schweizerischen Bundesrathes an das Schweizervolk», 3. Jänner 1857

Streule Josef und Lidwina, Schwende
5 Heiligenbilder; Totenandenken; 2 Andenken an die erste heilige Kommunion; Segen «Segen wider das Hochgewitter»; 2 Urkunden (Entlassung aus der Armee, Weiheakt); Diplom der kantonalen Industriekommission (Leiterlen, Platten, Höhlen); Taufkappe rosa; Schmuck (1 Haarnadel, 3 Broschen, 1 Kette mit Anhänger); 2 Fotos: Schützenverein Schwende, Kantonsgericht 1951/52; Reisegeschirr 9-teilig; Kruzifix; Statue: Heilige Familie; Gebetsbücher und Traktate; Andachtsbildchen; Kerze; Schulbücher; Gesetze; religiöser Wandschmuck; Foto: Familie Jakob Streule, Wirt in Wasserauen

Streule Josef, Brülisau
Schreibmaschine «L. C. Smith & Bros.»; Foto: Liegenschaft Wühre samt Viehbestand mit Franz Emil Knechtle (1892–1952), «Grobjocke-Emil», Bauer zwischen den Stieren, und Emma Streule-Knechtle (1899–1988), Stickerin, um 1920

Thoma Karl, Appenzell
3 Fotobroschen

Wackernagel Oliver und Bea, Basel
Ansichtskarte: Hoher Kasten

Wälde Liesel, Heiden
gehäkeltes, zweiteiliges Kleid, 2 gehäkelte Bordüren

Wild Alfred, Appenzell
Diverse Verpackungen (Dosen, Fläschchen, Schachteln von Heilmitteln); Apothekerbücher

Wüst Jakob, Goldach

Sammlung von Filmen (Super 8) samt Filmkamera und Filmprojektor

Zeller Ines, Wil

Versehtuch, gestickt von Josefina Zeller-Rusch (1893–1973); 2 Fotoalben;
3 Stickereizeugnisse; Einzelfotos; Familienbüchlein für Johann Albert Zeller;
Ansichtskarten

Zellweger Gret, Teufen

Gret Zellweger: Innerrhoder Landsgemeinde-Eid, Schönschrift auf Papier, 2011
Sammlung gestickter, gehäkelter und gestrickter Muster; Stickereizeichnungen;
diverse Kleidungsstücke: Blusen, Servierschürze, Unterhemd, Babyjacke gefüt-
tert; 3 Hämmer für die Feilenherstellung

Ankäufe

Bischof Margrit, Rorschacherberg

Albert Manser (1937–2010: Fahreimerbödeli «Alpfahrt», o.J., Öl auf Holz

Breitenmoser Guido, Appenzell

Carl Bühler: Hirschengasse, Appenzell 1919, Öl auf Leinwand

Galerie Widmer, St. Gallen

Hans Caspar Ulrich (1880–1950): Appenzeller Braut in schwarzer Festtagstracht, um 1920, Öl auf Leinwand



Hans Caspar Ulrich (1880–1950), Appenzeller Braut in schwarzer Festtagstracht, um 1920, Öl auf Leinwand.

Gmünder Josef, Appenzell

Johann Baptist Inauen (1909–1985): Alpfahrt mit Alpsigel, 1964, Öl auf Pava-
tex; Brülisau, Bödeli, 1974, Acryl auf Holz

Gmünder Josef, Appenzell

Johann Baptist Zeller (1877-1959): Fahreimerbödeli «Jakob Ant. Koller 1923»
(«Sonne», Eggerstanden), Öl auf Holz

Heim Josef sel., Enggenhütten

Diverse Objekte aus dem Nachlass

Hinder Irène, Appenzell

«Kampf», 1997, Bronze, 7/7

Inauen Stefan, Appenzell

9 Zeichnungen

Kloster «Mariä Rosengarten», Wonnenstein, Niederteufen

Inhalierapparat; Waage mit Schildpatt-Schalen; Käsereif; Kelle, Messing/Eisen

Koller Hans, Appenzell

Stirnplatte und «Schurz» an Saumzeug für Gremplerpferd (Fragment)

Mazenauer Armin, Allenwinden

Sennenuhr mit Uhrkette, um 1880



Sennenuhr um 1880.

Meier Christian, Shanghai
3 Siebdrucke, 2011

Neff Hermann, Gais
4 Trachtenporträts; Foto, koloriert «Anton Joseph Signer geboren im Weinmonat
des Jahres 1780»; Foto, Landsgemeinde von Appenzell, um 1915 (Emil Manser)

Rechsteiner Hans, St. Gallen
4 Fotobroschen, Broschen, 1 Paar Ohrringe

Ricardo
Eduard Schuler: «Wildkirchli am Säntis, Canton Apenzell, Schweiz», o.J., Blei-
stiftzeichnung mit Kreide

Röllin Peter, Rapperswil
Anonym («CM»): Brülisau mit Hoher Kasten und Kamor, 1942, Öl auf Leinwand

Staub Erich, St. Gallen
AlbertENZler: Grammophon bemalt und mit Schnitzereien verziert

Sturzenegger Hans, St. Gallen
Bierhumpen («Bad Gonten») der Brauerei Karl Locher Appenzell



Bierhumpen, «Bad Gonten».